

Prof. Dr. med. Katharina Hancke

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seit 2017



geb. am 06.04.1977 in Wiesbaden

E-Mail: [katharina.hancke\(at\)uniklinik-ulm.de](mailto:katharina.hancke@uniklinik-ulm.de)
Spamschutz: Bitte ersetzen Sie (at) durch @

Adresse:

Prof. Dr. med. Katharina Hancke
Leiterin der Sektion für gynäkologische Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Universitätsklinikum Ulm
Prittwitzstraße 43
89075 Ulm

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

1996 - 2003	Studium der Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen und an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg
2003	Promotion für Humanmedizin an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg
2003 - 2006	Assistenzärztin an der Universitätsfrauenklinik Freiburg
2006 - 2009	Assistenzärztin an der Universitätsfrauenklinik Ulm
06/2009	Facharztanerkennung für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe
2009 - 2011	Fachärztin an der Universitätsfrauenklinik Ulm
2011	Habilitation für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe
seit 2011	Oberärztin an der Universitätsfrauenklinik Ulm
2012	Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
seit 2012	Leiterin der gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin an der Universitätsfrauenklinik Ulm
2014	Ernennung zur außerplanmäßigen Professur
seit 2014	Geschäftsführende Oberärztin der Universitätsfrauenklinik Ulm

Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:

- Promotion: Genexpression der GH-IVF1-Kaskade in endokrin aktiven und endokrin inaktiven Hypophysenadenomen
- Habilitation: Spezielle Situationen in der Diagnostik und Therapie des Mamma-Karzinoms
- Reproduktionsmedizin
- Endometriose
- Fertilitätserhalt vor Chemotherapie

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:

- Stv. Vorsitzende für das Fach Gynäkologie im Vorstand der DGRM (Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin)
- Mitglied der Leitlinienkommission „Diagnostik vor Kinderwunschtherapie“
- Mitglied der Leitlinienkommission „Diagnostik und Therapie von Frauen mit wiederholten Spontanaborten“

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

keine

[Stand: 04.12.2017]